

Abhängigkeit von Benzodiazepinen und Z-Narkotika

Dr. med. Andreas Moldovanyi, Leitender Arzt, Polikliniken Crossline und Lifeline, Stadtärztlicher Dienst

Vorlesung vom 25. Juni 2018

Benzodiazepine, Z-Drugs und Lyrica haben verschiedene Parallelen in der Wirkung aber auch im Suchtpotenzial. Durch geschicktes Taktieren können Patienten, die eine Abhängigkeit entwickeln, die verschriebene Dosis verstärken (Interaktionen). Das BAG setzt Limiten in der Verschreibung (www.spezialitätenliste.ch), der Kantonsarzt verlangt eine Meldung bei Verschreibung an Süchtige, die Entzüge sind langwierig und teilweise heikel. Rasch sitzt man in einem Spannungsfeld verschiedener Interessen. Im Referat werden Aspekte zum Suchtpotenzial und Interaktionen der verschiedenen Präparate, der Weg in die Abhängigkeit und mögliche Wege aus der Abhängigkeit vorgestellt und diskutiert.